

Mehrerauer Grüße

25. Heft.

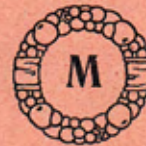
Juni 1919.

Jahres-Bericht

der

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt Collegium
Sancti Bernardi in Mehrerau—Bregenz

für das LXV. Schuljahr 1918|19.



Die Mehrerauer Grüße erscheinen jährlich viermal.
Bezugspreis: 1 M. — 1 K 20 — 1 Fr. 20.
Oesterr. Postsparkassen-Amt Wien Nr. 168.467.
Postscheck-Amt München, Konto Nr. 8930.

Redaktion:
P. Edmund Frey.

Administration:
P. Bonifaz Martin.

Mehrerauer Grüße

25. Heft.

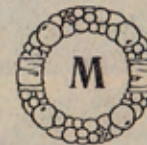
Juni 1919.

Jahres-Bericht

der

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt Collegium
Sancti Bernardi in Mehrerau—Bregenz

für das LXV. Schuljahr 1918|19.



Die Mehrerauer Grüße erscheinen jährlich viermal.
Bezugspreis: 1 M. — 1 K 20 — 1 Fr. 20.
Oesterr. Postsparkassen-Amt Wien Nr. 168.467.
Postscheck-Amt München, Konto Nr. 8930.

Redaktion:
P. Edmund Frey.

Administration:
P. Bonifaz Martin.



Mennel Josef. Schweizer Xav. Abele Herm.
Laub Max. Pfister Ernst. Burkart Josef.
Gächter Georg. Auffinger Leo. Blank Xaver.
Hagen Herm.

Nach dem Kriege und vor dem Frieden.

„Nach dem Kriege“ — wie oft flog während der langen, bangen Kriegszeit dieser Gedanke uns durch den Sinn, wie oft lag dieses Wort uns auf den Lippen und wie viel Hoffen und Erwarten, Wünschen und Wollen schloß dieser Gedanke, dieses Wort in sich! Als im Sommer 1914 der große Krieg ausbrach, der zum Weltkrieg geworden ist, erkannten, ja, ahnten wir nicht, was er alles an wechselndem Geschick bringen werde. Mit kühnem Mut und mit dem erhebenden, entflammenden Bewußtsein, für hohe und heilige Güter zu kämpfen, trat das deutsche Volk in den harten Krieg ein, bereit, die großen Opfer zu übernehmen, die ein Krieg auflegt. Und sie wurden getragen, die vielen und vollen Lasten des Krieges, mit aller Hingabe und Ausdauer.

Auch das „Collegium Sancti Bernardi“ nahm seinen Teil an Opfern auf sich. In den vier Folgen der „Jahres-Berichte“ von 1914—1918 wurde darauf hingewiesen, inwieweit die Räume, sonst nur friedlicher Arbeit in Jugenderziehung und Jugendunterricht geweiht, ihre Bestimmung gewechselt haben und „Filiale Mehrerau des Kriegslazarettes Bregenz“ gewesen sind, wie sehr sich, dem Vorbilde des Stiftes getreu, auch Jung-Mehrerau bemüht hat, den wackeren Soldaten an Gutem und Schönem zu geben, was zu geben möglich war. Es ist hier nicht der Platz, alle Leistungen zusammenzufassen, die während der vier Kriegsschuljahre zu verzeichnen waren. Die immer neu einsetzenden Listen der Zöglinge und Schüler, die ihr Blut fürs Vaterland gegeben, sind gefüllt mit Namen und Daten; ein Nachtrag beschließt sie heute.

„Nach dem Kriege“ —. Im Spätherbst 1918 endete für Oesterreich und für das Deutsche Reich jäh das Kampfgewoge. Viele Entbehrungen und Sorgen der Kriegszeit aber blieben und das erste Schuljahr „nach dem Kriege“ war fast ebenso reich an mannigfachen Schwierigkeiten als seine vier Vorgänger. Das „k. u. k. Reservelazarett“ wurde noch im November 1918 aufgelöst, auf besonderen Wunsch und Ersuchen unserer Lazarettbewohner wurde aber ein Teil des Kollegiumsgebäudes ihnen weiterhin belassen und auf Grund eines mit der „Vorarlberger Landeskommission zur Fürsorge für heimkehrende Krieger“ abgeschlossenen Vertrages eine Nachbehandlungsstätte für etwa 50 der Pflege bedürftige Vorarlberger Heimkehrer eingerichtet und unterhalten. Das ganze Schuljahr hindurch waren sie, unter der fürsorglichen Aufsicht und in der vortrefflichen Behandlung des

hochgeehrten Herrn Med. Rates Dr. Lipburger stehend, bei uns „daheim“. Ihr trautes Familienfest war die Christbaumfeier am 22. Dezember abends, zu deren Gelingen auch Zöglinge beitrugen. Im Laufe der Monate genossen sie des öfteren die Freude, musikalischen und szenischen Vorführungen im Theatersaale beizuwohnen.

„Nach dem Kriege“ —. Gott sei Dank, vollzog sich trotz der harten Folgen des Krieges Erziehung und Unterricht während des ganzen Schuljahres 1918/19 am Kollegium S. Bernardi ohne Störungen; wir konnten durchhalten und brauchten keine Pause im Schulbetrieb eintreten zu lassen. Sämtliche Klassen waren seit Weihnachten wieder im Kollegiumsgebäude selbst eingerichtet, wenn auch mit einiger Beschränkung. Bedenken wir die Not der Zeit „nach dem Kriege“, so müssen und wollen wir mit heißem Danke gegen Gott bekennen, daß das ablaufende Schuljahr seine Aufgabe erfüllen konnte und erfüllt hat. Die Schulnachrichten tun dar, daß an der „Lehr- und Erziehungsanstalt“ Mehrerau auch 1918/19 in vorgeschriebener Weise und mit Erfolg gelehrt und gelernt, erzogen und gebildet worden ist.

„Vor dem Frieden“ —. Mehr als ein halbes Jahr ist nun verstrichen, seit der graue Krieg geendet, und noch haben wir den Frieden nicht; „non est pax“, immer noch stehen wir — „vor dem Frieden“. Wir schauten, wir horchten, wir gingen ihm entgegen, wir griffen nach ihm und er verhüllt sich und säumt. Auch für Vorarlberg, auch für die Mehrerau, auch für das Kollegium S. Bernardi liegen in seinem Schoße verborgen die Lose. Wir erwarten ihn mit offenem Auge und männlichem Herzen; wir wollen, haben wir's im Kriege getan, im Frieden doppelt die Hand an unser heiliges Werk des Friedens legen und eifrig arbeiten. Zu dem aufblickend, von dem heiliges Sehnen, rechtes Planen und gerechtes Wirken stammt, rufen wir festvertrauend und unverdrossen bauend: „Gib Frieden, o Herr, in unseren Tagen, denn es ist niemand, der für uns kämpft, außer Dir, Du unser Gott.“

Lorbeerzweig und Palmenreis.

IX.

* **Wilhelm Emil** von Burladingen, Hohenzollern, geb. 1898, Zögl. 1908/10, starb den Heldentod am 9. Juli 1918 bei Pont Favarger und wurde auf dem Friedhofe in Aussoné begraben.

* **Blank Xaver** von Arnach, Württemberg, geb. 1897, Zögl. 1912/13, erlitt am 8. August 1918 an der Westfront den Heldentod.

* **Hagen Hermann** von Bregenz, geb. 1897, Zögl. 1909/11, starb am 15. September 1918 an einer im Felde sich zugezogenen Krankheit.

* **Burkart Josef** von Freiburg i. Br., geb. 1894, Zögling 1910/12, gab am 3. September 1918 auf französischem Boden sein junges Leben fürs Vaterland hin.

* **Mennel Josef** von Hittisau, Vorarlberg, geb. 1893, Zögl. 1907/09, starb an Lungenentzündung am 5. Oktober 1918 in einem Lazarett in Bregenz.

* **Gerster Johann** von Kempten, Bayern, geb. 1897, Zögl. 1910/13, starb in einem Reservelazarett in München nach kurzer Krankheit am 20. Oktober 1918.

Stark Fabian von Sigmaringen, Hohenzollern, geb. 1899, Zögl. 1813/15, wurde im Oktober 1918 in den Argonnen verwundet und starb am 22. November in einem Lazarett in Trier.

Groß Josef von Lochau, Vorarlberg, geb. 1882, Zögling 1892/95, gest. am 19. März 1918 bei Spermaggiore in Tirol.

Leutnant Auffinger Leo von Schwaz, Tirol, geb. 1895, Zögling 1907/09, starb durch einen Volltreffer auf dem Raume Asiago-Sette Commune und wurde auf dem Militärfriedhof zu Cost alta beerdigt.

Jenewein Alfons von Neustift, Tirol, geb. 1888, Zögling 1901/03, starb am 3. November 1918 nach langer Krankheit, die er sich im Felde zugezogen.

* Wurden in den „Mehrerauer Grüßen“ Heft 22 und 23 aufgeführt.

Auszeichnungen:

P. Laurenz Göppel, O. Cist. in Mehrerau, Zögl. 1887/92, Ehrenzeichen II. Kl. mit Kriegsdekoration.

Faigle Rudolf von Oberschmeien, Hohenz., Zögl. 1902/05, das eiserne Kreuz.

Auffinger Leo von Schwaz, Tirol, Zögl. 1907/09, bronzene Tapferkeitsmedaille und Signum laudis.

Bertolini Isidor von Egg, Vorarlberg, Zögl. 1906/08, kleine silberne Tapferkeitsmedaille.



I. Lehren und Lernen.

I. Lehrkörper.

Vom Beginn des Schuljahres bis zum 4. November 1918 hatte Herr Regierungsrat Josef Gassner die Freundlichkeit, an unserer Anstalt aushilfsweise zu unterrichten, wofür ihm der herzlichste Dank ausgesprochen sei.

Infolge anderweitiger Verwendung schieden im Sommer 1918 P. Leo Schlegel und P. Joachim Hildebrand aus dem Lehrkörper. Für ihr eifriges Wirken und die treue Plichterfüllung spricht ihnen die Leitung der Anstalt auch an dieser Stelle den aufrichtigsten Dank aus.

In den Lehrkörper trat im Herbst neu ein Herr Schulrat Wilhelm Ehrer; ferner Dr. phil. P. Bruno Griesser, dessen Bestellung zum Supplenten durch den Landesschulrat genehmigend zur Kenntnis genommen wurde mit Erlaß vom 27. September 1918, Zl. 716/1.

Im Schuljahr 1918/19 lehrten:

- Abt Kassian Haid, Dr. phil., Direktor, Geschichte in III., IV. und VI., Geographie in V. und VI., Bürgerkunde in der 2. Handelsklasse. (11 St.)
- P. Eberhard Friedrich, Dr. phil., Direktor-Stellvertreter für das Gymnasium, Vorstand der II. Kl. und der Lehrmittelsammlung für Philologie und Archäologie, Latein und Deutsch in II., Griechisch und Geschichte in V. (19 St.)
- P. Eugen Faigle, Dr. phil., Direktor-Stellvertreter für die Handelsschule, Vorstand der V. Kl., Deutsch in V. und VI., Mathematik in I., Italienisch in IV., V., VI. und in der 2. Handelsklasse. (18 St.)
- P. Gebhard Schumacher, Stiftsprior, Religion in I., Deutsch in der 1. Fortbildungsklasse. (7 St.)
- P. Benedikt Hene, Subprior, Dr. iur. u., Italienisch 1. Kurs, Stenographie in der 1. und 2. Handelsklasse. (7 St.)
- Schulrat Wilhelm Ehrer, Vorstand der I. Kl., Latein in I., Deutsch in I. und IV. (15 St.)
- P. Michael Weiher, Vorstand der 1. Fortbildungsklasse, Kaufmännisches Rechnen und Naturgeschichte in der 1. Fort-

- bildungsklasse, Stenographie in der 2. Fortbildungsklasse und I. Kurs am Gymnasium. (10 St.)
- P. Kolumban Hehl, Kaufmännische Korrespondenz, Buchhaltung, Handels- und Wechselkunde in der 2. Fortbildungsklasse. (5 St.)
- P. Amadeus Favier, Stiftsbibliothekar, Religion und Geschichte in der 2. Handelsklasse, Französisch I. u. III. Kurs, Englisch I. Kurs. (12 St.)
- P. Stephan Weixer, Vorstand der III. Kl., Mathematik in II., III. und IV., Deutsch und Physik in III., Geographie in I. und III. (18 St.)
- P. Balduin Prestle, Vorstand der Lehrmittelsammlung für Naturlehre und Leiter der meteorologischen Station, Zeichnen in der 1. Fortbildungsklasse, Geometrie und Naturlehre in der 1. und 2. Fortbildungsklasse, Italienisch 3. Kurs. (12 St.)
- P. Leopold Fink, Zeichnen in I., II., III. und IV., Geographie in II. und Schönschreiben in der 1. Handelsklasse. (11 St.)
- P. Edmund Frey, Chorregent, Deutsch in der 1. und 2. Handelsklasse, Schönschreiben in der 2. Fortbildungsklasse und 2. Handelsklasse, Französisch II. Kurs, Gesang. (14 St.)
- P. Adolf Dietrich, Religion in II., Deutsch in der 2. Fortbildungsklasse, Handels- und Wechselkunde in der 2. Handelsklasse. (9 St.)
- P. Bonifaz Martin, Präfekt des Kollegiums, Vorstand der Schülerbibliothek und der 2. Handelsklasse, Kaufmännisches Rechnen, Korrespondenz und Buchhaltung in der 2. Handelsklasse. (10 St.)
- P. Raphael Popper, Vorstand der 2. Fortbildungsklasse, Kaufmännisches Rechnen in der 2. Fortbildungsklasse und 1. Handelsklasse. (8 St.)
- P. Thomas Abele, Subpräfekt, Latein in V., Religion in III., IV., V. und VI. (14 St.)
- P. Raymund Steinhart, Maschinenschreiben. (10 St.)
- P. Bonaventura Hanner, Dr. phil., Vorstand der IV. Kl., Latein und Griechisch in IV., Griechisch in III., Geschichte in II. (17 St.)
- P. Konrad Mutschler, Vorstand der Lehrmittelsammlung für Chemie und Warenkunde, Mathematik in V. u. VI., Naturgeschichte in I., II., V. und VI., Physik und Geographie in IV. (20 St.)
- P. Petrus Kneer, Subpräfekt und Vorstand der geographischen Lehrmittelsammlung, Religion in der 1. u. 2. Fortbildungsklasse und 1. Handelsklasse, Geschichte in der 1. Handelsklasse, Geographie in der 1. und 2. Handelsklasse. (14 St.)

- P. Leodegar Walter, Vorstand der 1. Handelsklasse, Buchhaltung, Korrespondenz, Handels- und Wechselkunde in der 1. Handelsklasse, Warenkunde in der 1. u. 2. Handelsklasse, Maschinenschreiben. (14 St.)
- P. Alberich Maucher, Geschichte und Geographie in der 1. und 2. Fortbildungsklasse, Italienisch 2. Kurs. (11 St.)
- P. Bruno Griesser, Dr. phil., Vorstand der VI. Kl., Latein und Griechisch in VI., Latein in III. (17 St.)
- P. Viktor Wehrle, Schönschreiben in I. und in der 1. Fortbildungsklasse. (3 St.)

2. Lehrplan.

A. Gymnasium.

Mit Erlaß vom 2. Dezember 1918 Zl. 298, Abtlg. 10a hat der Staatssekretär des deutsch-österr. Staatsamtes für Unterricht das Öffentlichkeitsrecht auf die V. und VI. Klasse der Anstalt ausgedehnt für das Schuljahr 1918/19. Mitgeteilt vom Landesschulrat für Vorarlberg durch Erlaß vom 20. Dezember 1918 Zl. 697/2.

Der Unterricht in den Gymnasialklassen wird vollständig nach dem durch Verordnung des k. k. Ministers für Kultus und Unterricht vom 20. März 1909, Z. 11662, für die Gymnasien in Österreich ausgegebenen neuen „Normallehrplan des Gymnasiums“ erteilt. Es genüge, hier eine Stundenübersicht zu geben.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2
Deutsche Sprache	4	4	3	3	3	3
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5
Geschichte	—	2	2	2	3	4
Geographie	2	2	2	2	1	1
Mathematik	3	3	3	3	3	3
Naturgeschichte	2	2	—	3 (II. S.)	3	2
Physik und Chemie	—	—	2	3 (I. S.)	—	—
(Italienisch	—	—	—	3	3	3)
Freihandzeichnen	4	4	2	—	—	—
Schreiben	1	—	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2
Summe	28	28	29	27 (30)	28 (31)	28 (31)

Der für die aus Tirol und Vorarlberg stammenden Schüler obligate Unterricht im Italienischen wurde nach dem durch Min.-Erl. vom 26. Juni 1906, Z. 27633, approbierten Lehrplane erteilt.

Als Freifächer werden Französisch und Englisch und Stenographie (System Gabelsberger) gelehrt.

Den 6 Gymnasialklassen ist eine Vorbereitungs- (Elementar-) klasse angegliedert, deren Stundenverteilung folgende ist: Religionslehre 2 Stunden, Deutsche Sprache 9 Stunden, Geographie 3 Stunden, Rechnen 6 Stunden, Naturgeschichte 3 Stunden, Schönschreiben 2 Stunden, Freihandzeichnen 2 Stunden.

Lektüre.

I. Deutsch.

V. Klasse: Weber: Dreizehnlinden.

VI. Klasse: Shakespeare: Julius Caesar. — Lessing: Minna von Barnhelm; Nathan der Weise. — Goethe: Goetz von Berlichingen. — Schiller: Die Räuber; Wilhelm Tell. — Otto Ludwig: Zwischen Himmel und Erde. — Stifter: Das Haidedorf.

II. Latein.

III. Klasse: Cornelius Nepos (ed. Golling): Miltiades, Themistokles, Epaminondas. — Curtius Rufus (ed. Golling): Die Abschnitte I, III—VI, IX, XIII, XV, XX.

IV. Klasse: Caesar (ed. Prammer-Kappelmacher): de bello Gallico I, II, IV, 1—36, V, 38—51.

V. Klasse: Ovid (ed. Golling): Metamorph. I, VI, VIII. Fasti II 83—118; 193—242. Tristia I, IV. Ep. ex Ponto III. — Livius (ed. Golling): I, XXI. — Memoriert: Ovid, Metamorph. VIII 183—235.

VI. Klasse: Sallustius (ed. Scheindler): Bellum Iugurthinum. — Cicero (ed. Nohl): In L. Catilinam oratio I. et III. — Vergilius (ed. Golling): Aeneis I, II; Georgica I, 1, 2, 3.

III. Griechisch.

V. Klasse: Xenophon (ed. Prinz): Anabasis, die Abschnitte 1—8; 10, 12, 17, 19, 21. — Homer (ed. Christ): Ilias I, II. Eine Auswahl von Versen wurde memoriert.

VI. Klasse: Homer (ed. Christ): Ilias V, VI, XVIII, XXII, XXIV. — Herodot (ed. Hintner): die Abschnitte I—XIV, XVIII. — Plutarch (ed. Schikinger): Caesar cap. 1—III, VII—VIII, XI—XIV, XXVIII—XLVIII, LVII—LIX; LXII, LXIV—LXVIII.

Themen für die deutschen Aufsätze:

V. Klasse.

(Die mit * bezeichneten Themen wurden in der Schule ausgearbeitet.)

- *1. a) Die herbstliche Natur.
b) O schöner Tag, wenn endlich der Soldat
Ins Leben heimkehrt, in die Menschlichkeit. (Wallenstein.)
- 2. Inwiefern ist der Heliand ein deutsches Epos?
- *3. a) Ein Sturm auf dem Bodensee.
b) Gebeugt erst zeigt der Bogen seine Kraft. (Sappho.)
- 4. Kriemhilds Liebe, Leid und Rache.

- *5. a) Siegfried.
b) Licht und Schatten im Bilde Hagens.
- *6. a) Wie bilden sich Sagen?
b) Jede Sprache, die wir lernen, eröffnet uns eine neue Welt. (Longfellow.)
- 7. Die sittliche Idee im „Armen Heinrich“ Hartmanns von der Aue.
- *8. a) Elmar in Webers „Dreizehnlinden“.
b) Im wunderschönen Monat Mai.
- 9. Parzifals Sehnen, ein Sehnen aus der Enge in die Weite, aus der Tiefe in die Höhe.
- *10. a) Das Vokalspiel in Walters Lied:
„Diu welt was gelf, röt unde blâ.“
b) Der Weltkrieg als Förderer des modernen Flugwesens.

VI. Klasse.

(Die mit * bezeichneten Themen wurden in der Schule ausgearbeitet.)

- *1. a) Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg,
Die Herde schlägt er und den Hirten. (W. Tell.)
b) Gedanken am Grabhügel Joh. Christian Günthers.
- 2. Der dreißigjährige Krieg und die deutsche Literatur.
- *3. a) Die Bedeutung Klopstocks.
b) Gold liegt tief im Berge.
- 4. Das Volk in Shakespeares „Julius Caesar“.
- *5. a) Vor dem Bilde Friedrich Barbarossas.
b) Der Wirt als Gegenstück zu Tellheim in Lessings „Minna v. Barnhelm“.
- *6. a) Was hat Herder für das Volkslied getan?
b) „Schreibe wie du redest, so schreibst du schön.“ Inwiefern ist dieser Ausspruch Lessings als Stilregel zu beachten?
- 7. Wie wird in Lessings „Nathan“ die Verbindung zwischen Saladin, Nathan und dem Tempelherrn herbeigeführt?
- *8. a) Der junge Goethe im Vaterhaus.
b) Warum gefällt mir Goethes Abendlied:
„Ueber allen Wipfeln ist Ruh.“
- 9. Bürgers „Lenore.“
- *10. a) Gedankengang in Schillers „Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet.“
b) Das Haus mit den grünen Fensterladen in Otto Ludwigs „Zwischen Himmel und Erde“.

B. Handels- und Fortbildungsschule.

Der Unterricht erfolgte auf Grund des schulbehördlich gebilligten, mit dem neuen Lehrplan für 2klassige Handelsschulen vom 17. Mai 1910, Zl. 17.255, in Einklang gebrachten Lehrplanes für die Handels- und Fortbildungsschule. Es sei hier nur die Stundenübersicht wiedergegeben.

Obligate Gegenstände	Stundenzahl			
	1. F.	2. F.	1. H.	2. H.
Religionslehre	2	2	2	2
Deutsche Sprache	5	4	3	3
Rechnen	4	4	4	4
Geometrie	2	2	—	—
Übertrag	13	12	9	9

Obligate Gegenstände	Stundenzahl			
	1. F.	2. F.	1. H.	2. H.
Übertrag	13	12	9	9
*Kaufmännische Korrespondenz	—	2	2	2
*Buchhaltung	—	1	3	4
Handels- und Wechselkunde	—	1	3	3
Geographie	2	2	3	3
Geschichte	2	2	2	1
Bürgerkunde	—	—	—	1
Naturgeschichte	4	—	—	—
Naturlehre	2	2	—	—
Warenkunde	—	—	2	2
Schönschreiben	2	2	1	1
Stenographie	—	2	2	2
* Im 2. Semester Kontorarbeiten.	25	26	27	28

Freigegenstände	Stundenzahl			
	1. F.	2. F.	1. H.	2. H.
1. Fremde Sprache (Französ. oder Ital.)	4	4	3	3
2. Fremde Sprache (Französ., Italienisch oder Englisch)	—	—	3	3
Zeichnen oder Baukunde	4	2	1	1
Maschinenschreiben	—	2	2	2

Französische Lektüre: Jules Verne, Le Tour du Monde en 80 jours. (III. Kurs.)

Themen zu den deutschen Aufsätzen in der 2. Handelsklasse.

(Die mit * bezeichneten Themen wurden in der Schule ausgearbeitet.)

- 1. Rast' ich, so rost' ich.
- 2. Der Herbst ein fröhlicher Geber und ein ernster Mahner.
- *3. a) Ist Hagen nicht der treueste Mann?
b) Eine Jagd nach dem Nibelungenliede.
c) Es ist kein Dienst so gut,
Als den ein Freund dem Freunde
Nach seinem Tode tut.
- *4. Ein Eisenkopf. (Zur Erinnerung an den 200. Todestag Karls XII. von Schweden.)
- 5. Handel und Gewerbe mehren das Erbe.
- 6. Das Jahr übt eine heiligende Kraft. (Schiller.)
- *7. a) Der Bauer ist kein Spielzeug. (Chamisso.)
b) Der Mensch bedarf des Menschen. (Schiller.)
c) Das Leben gleicht einem Buche. (Jean Paul.)
- 8. Erlebtes oder Erlauschtes. (Ein Vortrag.)

- *9. a) Glückliche verzeihen alles. (P. M. Carnot.)
b) Ein Prachtbau adelt den gemeinen Stein. (P. M. Carnot.)
c) Liebe macht das Fremdland zur Heimat. (P. M. Carnot.)
- *10. a) In Wallensteins Lager.
b) Der Rekrut in Wallensteins Lager.
c) Wehrstand, Nährstand und Lehrstand in Wallensteins Lager.
11. Treulos sind die Stunden. (Körner.)
12. Ich bin am Ziel. (Klopstock, nach Vollendung des Messias.)

3. Lehrmittelsammlungen.

Soweit es die Verhältnisse gestatteten, wurden die bestehenden Lehrmittelsammlungen (Lehrerbibliothek, Schülerbibliothek, Philologische, Archäologische, Geographisch-historische, Physikalische, Naturgeschichtliche Sammlung, Sammlungen für Warenkunde, Chemie und Zeichnen, Münzen- und Siegelsammlung) ergänzt und bereichert. Sparsamkeitsrücksichten erlauben nicht, die Erweiterungen dieser Sammlungen anzugeben und werden die wichtigsten Neuanschaffungen in einem späteren Berichte namhaft gemacht werden.

4. Exkursionen und Anschauungsunterricht.

Um den Unterricht in Geographie, Naturlehre, Naturgeschichte, Zeichnen u. s. w. möglichst fruchtbar zu machen, wurden mit den Schülern verschiedene Exkursionen gemacht. Die günstige Lage der Anstalt in freier Landschaft hart am See ermöglicht und erleichtert diese nützliche Erläuterung und Erweiterung des Unterrichts.

Das Kloster mit seinen verschiedenen Räumlichkeiten und Anlagen bot manche Gelegenheit zu Besichtigungen. Insbesondere wurden die elektrischen, maschinellen Einrichtungen und deren Betrieb erklärt.

Einem Anschauungsmittel, der Projektion, wurde wiederum größere Aufmerksamkeit gewidmet. Film und stehendes Lichtbild dienten hauptsächlich dem Unterrichte in Geographie und Naturgeschichte. Besonderes Interesse weckte eine Lichtbilderserie, welche Bregenz und seine Umgebung im Frühlingschmucke zeigte.

Herr Regierungsrat Dr. A. Lanner hielt einen dankenswerten Vortrag über die praktische Verwendbarkeit seines von ihm selbst konstruierten Universal-Winkelmaß-Instrumentes. Es ist auf einem Grundbrett montiert, das mit Stellschrauben und Libelle horizontal eingestellt werden kann. Die darauf drehbare Scheibe gestattet ähnlich einem Theodoliten Horizontalwinkel zu messen, Horizont- und Mittaglinie, Auf- und Untergangspunkte der Sonne, das Azimut von Sonne, Mond und Sternen zu bestimmen. Ueber dem Zentrum dieser Horizontscheibe zeigt eine Vertikalscheibe die Sonne-, Mond- und Sternhöhe, sowie allgemein

die Vertikalwinkel gleich dem Theodoliten für trigonometrische Höhenmessung. Auf dieser Vertikalscheibe ist wieder eine Vollkreisscheibe mit Diopter, welche horizontal gestellt werden, aber auch jede Neigung zwischen 0° und 90° einnehmen kann für Rektaszension und Deklination, wenn sie zuerst als Äquatorialscheibe eingestellt worden ist. Rings um diese Äquatorialscheibe läßt sich noch eine Vertikalscheibe mit Zeiger und Diopter drehen, so daß mit dieser Sphärialscheibe jeder beliebige sphärische Winkel gemessen werden kann.

5. Musik-Bericht.

A. Kirchenmusik.

a. Messen und Wechselgesänge.

Bereits während des Heilig-Geist-Amtes, am 26. September, konnte die Loretto-Messe von Goller mit Instrumentalbegleitung gesungen werden; als Einlagen dienten *O salutaris hostia* und *Sacris solemniis* von Gruber. *Veni Creator* von Deigendesch.

Bis zum 22. November folgten Messen und Wechselgesänge aus dem seit Jahren beschaffenen Vorrat: Die Messen *Mater admirabilis* und *Stella maris* von Griesbacher, *Nominis Jesu* von Mitterer, *Oriens ex alto* von Filke, *Sanctae Caeciliae* von Singenberger, *Reginae pacis* von P. Meinrad Helbling S. O. Cist., *Nominis Mariae* von Gruber und *Decima sexta* von Haller. Die Wechselgesänge wurden den Beilagen zu *Musica sacra* und den *Fliegenden Blättern* für Kirchenmusik entnommen oder Motetten verschiedener Komponisten gesungen.

Eine Neuaufführung brachte der Zäzilientag, die Messe in D von W. Horak, eine Messe mit reicher Instrumentierung und von guter Wirkung.

Abwechselnd mit oben genannten Messen folgten die *Missa in hon. Sti. Thomae Aquinatis* von Mitterer, die *Missa in G* von Mittmann, die *Missa in Es* von Kristinus, die *Missa in F* von Pembaur, die *Missa festiva* von P. Franz Huber O. S. B., die *Missa Tempore belli* von Haydn.

Der Pfingstsonntag brachte als Neuaufführung noch eine zweite Messe von W. Horak, die *Missa IV.*, ebenso ansprechend wie die erste.

Im Choralgesange wurden 9 Zöglinge unterrichtet, welche mit dem Konvente das tägliche Choralamt sangen.

b. Motetten, Responsorien und Hymnen.

Als Einlagen bei Hochämtern oder bei außerliturgischen religiösen Feiern wurden gesungen Motetten, Responsorien und

Hymnen von Bartsch, Benz, Ett, Filke, Greith, Haller, Rheinberger, Stehle, Widmann Benno, Widmann Bern. O. Cist., Witt, Zangl, Zwyszig O. Cist.

Während der Trauermetten zu den drei letzten Tagen der Charwoche wurden die Responsorien der I. Nokturn von Haller gesungen und während der Hl. Grab-Andacht das Miserere von Cima, das Responsorium Coenantibus illis von Haller, die Antiphon Recordare von Kristinus, das Stabat mater von Witt und die Litaniae lauretanae von Witt. Bei der Auferstehungsfeier am Charsamstag wurden die Antiphon Christus resurrexit von Witzka, ein 5stimmiges Tantum ergo von Haller und der Psalm 116 Laudate Dominum omnes gentes von Schubert aufgeführt.

c. Marienlieder.

Während der Maiandacht wurden ungefähr zwanzig verschiedene Marienlieder von Griesbacher, Greith, Mitterer, Goller, Grau O. F. M., Zwyszig O. Cist., Helbling O. Cist., Sechter, Singer, Kempfer u. a. gesungen. Dreimal in der Woche sangen das die Maiandacht beschließende Marienlied, sowie das folgende Tantum ergo etc. alle Zöglinge einstimmig.

Die Méditation von Bach-Gounod mit unterlegtem Ave Maria wurde am Feste Christi Himmelfahrt aufgeführt.

B. Weltliche Musik.

Das **Orchester**, bestehend aus Stiftsmitgliedern und Zöglingen, hatte wöchentlich eine gemeinsame Übung. Veranstaltungen verschiedener Art boten Gelegenheit zu öffentlichen Produktionen.

Die Zöglinge hatten unter sich eine eigene Orchesterabteilung, welche durch Aufführung von Salonstücken und Märschen zu geselliger Unterhaltung beitrug.

Die Feldmusik diente demselben Zwecke wie die Orchesterabteilung.

In der **Instrumentalmusik** wurde Unterricht erteilt: Klavierunterricht nach den Schulen von Seifert, Damm und Wenzel. Ferner wurden benützt Sonaten, Sonatinen, Etuden und Vortragsstücke von Beethoven, Mozart, Haydn, Weber, Schumann u. a. Violinunterricht nach den Schulen von Hohmann-Heim und Köhler. Auch wurden gespielt Etuden von Kreuzer, Sluničko, ferner Duette von Alard, Dancla, Mazas u. a. Flötenunterricht nach den Schulen von Struth, Köhler und Kummer. Studien und Duos von Fürstenau, Köhler und Popp. Gitarrenunterricht nach den Schulen von Carulli und Schultz.

6. Schulbühne.

Die Leitung unserer Schulbühne lag in den Händen des P. Subpräfekten Thomas Abele. Größere und kleinere szenische Darbietungen hat das verfllossene Schuljahr aufzuweisen. Die erste Gelegenheit bot der 6. Dezember. Ein dramatischer Scherz „Der schlaue Michel“ von Dauer, eine Humoreske „Dösewitz in tausend Ängsten“ von Neumann und die zweiaktige Posse „Die Rache des Lehrlings“ von Löhr gingen über unsere Schulbühne.

Das liebe Weihnachtsstück „Der Friedensengel“ von Pailer brachten die Weihnachtstage. Die Faschingstage boten das Schauspiel „Feurige Kohlen“ von P. Maurus Carnot O. S. B. Dreimal wurde es zu Gunsten der Vorarlberger Invaliden und Heimkehrer gegeben. Reichlich lohnte das Stück die für Szenerie und Spiel aufgewandte Mühe und unser kleiner Theatersaal war bei jeder Aufführung überfüllt von den mit herzlichem Beifall nicht geizenden Zuschauern. Der Erheiterung dienten das Lustspiel „Bay-Rum“ von Diebäcker und die humoristischen Szenen „Frau Bummel vor Gericht“ und „Der Lipp und der tearische Michl“ von Gfall. Am 30. März wurde die Pantomime „Die Zigeuner“ in geschmackvollem szenischem Rahmen gegeben. Gesänge mit Orchesterbegleitung von Jul. Becker belebten sie.

Eine Uraufführung brachte unsere Schulbühne am 14. Mai, die romantische Oper „Der Fischerknabe“ von unserem Stiftsmitgliede P. Meinrad Helbling. Eine Kritik sagt darüber: „Die Komposition gliedert sich in 12 Nummern, die meistens durch kurze Sprechtexte unterbrochen werden. Die Melodie und zwar die reine Melodie im Gegensatz zur Moderne kommt da wieder zu ihrem ausschließlichen Rechte. Wie ein Fluß gleiten die melodischen Klangwogen dahin, leicht kreisen an der Oberfläche die Wellen der Liebe, dumpf rauschen wie Meereswogen die Fluten des Hasses. Gleich anfangs bestrickt uns die liebliche Melodik des Chores der Fischerknaben, der von frischer Meeresluft durchstrichen wird. Im anschließenden Duett klingen in einfachsten Tonschritten die süßesten Töne von Kindesliebe und Freundestreue an unser lauschendes Ohr, um dann durch ernst feierliche Akkorde in einen mächtig bewegten Fischerchor jubelnd sich aufzulösen. Aus weiter Ferne schon vernehmen wir die Klänge des Genueser Marsches, ein mächtiges Rauschen kommt in das Tonmeer, Trompetenstöße verkünden stürmischen Kampf und erlösenden Sieg. Im Ritornello, Rezitativ und Melodrama singt und murmelt es im Orchester wie Meereswellen, herrliche Tonmalerei führt uns auf das stürmische Meer, wo grelle Blitze zucken und dumpfe Donner rollen. Nicht bloße Äußerlichkeit oder pathetisches Geklingel ist es, nein, melodische Frische und Ursprünglichkeit sprudeln aus den Schachten der tief

empfindsamen Menschenseele. Rhythmische Frische umschlingt mit gewandter Harmonisierung und instrumentalem Wohlklang die melodische Lieblichkeit der Vertonung und wir können den Komponisten zu seiner Erstlingsoper von ganzem Herzen nur beglückwünschen.“

Den Schluß des Reigens unserer diesjährigen Theateraufführungen bildeten eine Pantomime „Tontolini II, der Musikfanatiker“ von Hertwig und die humoristische Szene „Der Dorfbarbier“ von Kreymann, welche anlässlich der Feier des Namenstages des Institutspräfekten P. Bonifaz Martin gegeben wurden.

II. Pflege des religiösen Lebens.

Getreu den Vorschriften der Erziehungsanstalt nachkommend, wurden die religiösen Übungen von den Zöglingen sorgfältig gehalten. In der Klosterkirche wohnten sie dem Gottesdienste bei, in der Institutskapelle traten sie an den Tisch des Herrn, scharten sich um das Bild der Gottesmutter, erlebten Schutz vom Patron des Hauses, dem hl. Josef, und Gnade und Segen vom göttlichen Herzen während der Monate März und Juni.

Anlässlich der Weihe an das Göttliche Herz vereinigten sich auch die Zöglinge huldigend mit ihren Lehrern am 14. Mai vor dem neu erstellten Herz-Jesu-Fenster im Treppenhaus der Abtei und dankten für gewährten Schutz und beteten um weitere Hilfe.

Am 25. Mai machten die Zöglinge eine Wallfahrt zur sel. Mutter Barat nach dem Kloster Riedenburg in Erfüllung eines der Seligen gemachten Versprechens.

Die hl. Exerzitien machten die Zöglinge vom 16.—19. Oktober unter der Leitung des Priors P. Gebhard Schumacher, dem auch hier für alle Mühewaltung herzlich gedankt sei.

III. Gesundheitspflege.

Für die Erhaltung und Förderung der Gesundheit sämtlicher Zöglinge wurde von der Anstaltsleitung die größte Sorge getragen.

Zu jeder Jahreszeit verbrachten die Zöglinge die Erholungszeit, so oft es die Witterung nur irgendwie erlaubte, im Freien. An schulfreien Nachmittagen wurden kleinere und größere Spaziergänge gemacht, sei es in den Ebenen am Bodenseestrande, sei es hinauf auf die waldigen Bergeshänge.

Allen Zöglingen war Gelegenheit geboten zu öfterem Bade; im Winter wurden von Zeit zu Zeit in der Badanlage des Kollegiums warme Bäder genommen, im Sommer leistet die eigene Badeanstalt im Bodensee die besten Dienste.

Auch wurde im vergangenen Winter dem Eissport ausgiebig gehuldigt. Dies geschah hauptsächlich am Nachmittage des 11.

und 12. Februar auf dem großen Eisplatze, der sich von der Eisenbahnbrücke über die Ache bis in den Bodensee erstreckte.

Der Gesundheitszustand an der Anstalt war denn auch im verflossenen Schuljahre dank der Tüchtigkeit des geehrten Hausarztes, Herrn Medizinalrates Dr. Lipburger, und der guten Pilege einer treubesorgten Krankenschwester ein guter.



Gebhard Bösch,

geb. 25. August 1902, gest. 14. Februar 1919.

Dennoch hat Schnitter Tod auch aus den Reihen der Zöglinge sich ein Opfer geholt. An einer Gehirnhautentzündung starb am 14. Februar im väterlichen Hause in Lustenau, wohin ihn sein Vater brachte, **Gebhard Bösch**, Schüler der 3. Gymnasialklasse. Eine Abteilung der Zöglinge wohnte den Beerdigungsfeierlichkeiten bei. „Mitten im Leben sind wir vom Tode umgeben“ sangen ihm Mitzöglinge als letzten Gruß ins frische Grab. Unvergessen bleibt der brave, gewissenhafte Schüler Lehrern und Kursgenossen. Er war geliebt von allen und alle sahen ihn ungerne scheiden, hoffend auf ein Wiedersehen im Himmel.

IV. Aus der Chronik der Anstalt.

Am 23. September trafen sämtliche Zöglinge im Kollegium ein. An den folgenden Tagen wurden die Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen vorgenommen und am 26. September durch das feierliche Heilig-Geist-Amt das Schuljahr eröffnet.

Am 6. Oktober starb in einem Lazarett in Bregenz Oberjäger Josef Mennel von Hittisau, der Zögling unserer Anstalt in den Jahren 1907/09 war. Die Leiche wurde am 7. Oktober in seine Heimat überführt. Eine Abteilung der Zöglinge gab dem toten Helden das Geleite bis zur Stadtgrenze.

Vom 7.—12. Oktober inspizierte Herr Regierungs-Rat Dr. Alois Lanner unser Privatgymnasium. Wir wissen dem Herrn Inspektor auch an dieser Stelle für alle Mühewaltung, sowie für die gütigen Weisungen und Anregungen herzlichsten Dank.

Vom 16.—19. Oktober machten die Zöglinge ihre geistlichen Übungen unter Leitung des Stiftspriors P. Gebhard Schumacher.

Am 6. Dezember — Ferialtag. In althergebrachter Weise wurde der St. Nikolaustag gefeiert. Programm siehe „Mehrerauer Grüße“ Heft 23.

Durch Erlaß vom 20. Dezember wurde vom Landesschulrate mitgeteilt, daß der Staatssekretär des deutsch-österreichischen Staatsamtes für Unterricht das Öffentlichkeitsrecht auf die V. und VI. Klasse unserer Anstalt ausgedehnt hat.

Weihnachten und Neujahr gestalteten sich zu trauten Familientagen. Siehe „Mehrerauer Grüße“ Heft 24 und unter Schulbühne. Hübsche Programme führte an diesen Tagen unser Schülerorchester durch, woraus Nummern wie „Abendempfindung“ von Abmann, „Die Musik“ von Lorenz, „Unsere Lieblinge“ von Riedel reichen Beifall ernteten.

Am 15. Februar wurde das I. Semester geschlossen, am 17. Februar das II. Semester begonnen.

Die Faschingstage stellten sich dieses Jahr in den Dienst der Fürsorge für die Invaliden und Heimkehrer unseres Landes Vorarlberg. K 1500 konnten als Einnahmen anlässlich der Aufführungen der Zöglinge genanntem Zwecke zugeführt werden. Siehe Schulbühne.

Eine außerordentliche Veranstaltung vereinigte die Zöglinge am 19. März im Rekreationssaale, wobei ein reichhaltiges Programm zur Ausführung kam:

1. Ouverture zu „Figaro“ von Mozart.
2. Ansprache des Präses, P. Petrus Kneer.
3. Ave Joseph! Gedicht von P. Stephan Weixer.
4. Das Aveglöcklein, Gesangsquartett von Franz Günthner, Text von M. Endraß, Zögling 1885/89.

5. Méditation von Bach-Gounod.
6. Maria, rette Österreich! Gedicht von F. Eichert.
7. Divertimento von Ecknart.
8. Romanze für Alt von Herold.
9. Abschied der Schwalben, Duett von Kücken.
10. Das Heimatlied, Gedicht von Hagen.
11. Mein liebes Heimatland, Charakterstück für Orchester von Jungmann.
12. Zur Feier, Marsch von Rosenkranz.

Liebe Gäste sahen wir Sonntag, den 30. März in unserem Kollegium: Abt Bernard Widmann von Sittich und Abt Eberhard Hoffmann von Marienstatt, die zu einer Äbtekongferenz hierher gekommen waren und denen zu Ehren eine kleine Feier im Theatersaale des Kollegiums veranstaltet wurde, wobei unter anderem die Pantomime „Die Zigeuner“ von Jul. Becker aufgeführt wurde. Siehe Schulbühne.

Der 14. April war als Direktor-Stellvertreter-Namenstag, 1. Mai über Anordnung des deutsch-österreichischen Staatsamtes für Unterricht Ferialtag.

Der 14. Mai war der Tag der feierlichen Weihe der Mehrerau an das hl. Herz Jesu vor dem neu erstellten Herz-Jesu-Fenster im Treppenhaus des Abteiflügels unseres Stiftes. Bei der weltlichen Feier wurde die unter Schulbühne besprochene, Sr. Gnaden vom Komponisten gewidmete Oper „Der Fischerknabe“ aufgeführt.

Auch der 2. Juni galt einer lieben Namenstagsfeier, der des Institutspräfekten P. Bonifaz Martin. Wie alljährlich war er der Festtag des Kollegiums. In reichem Schmucke prangte der Speisesaal, dessen Stirndekoration den Wahlspruch des Kollegiums: Religio et Scientia versinnbildete. Die verschiedenen Künstler des Kollegiums, Dekorateure, Zeichner, Musiker und Mimen taten ihr Bestes. Reichhaltige Programme kamen zur Ausführung, so dasjenige für das nachmittägige Zusammensein im Speisesaale:

1. Mit klingendem Spiel, Marsch von Günther.
2. Zum Feste, Tonstück von Munkelt.
3. Tontolini II., Pantomime von Hertwig.
4. Miau, Duett von Berthold.
5. Froh und heiter, Polka von Herrlinger.
6. Der Dorfbarbier, hum. Szene von Kreymann.
7. Traum nach dem Balle, Walzer von Abmann.

Würdig reihte sich der diesjährige „Präfektentag“ seinen Vorgängern an und mögen nur alle Bitten und alle Wünsche, die während desselben im trauten Heiligtum des Kollegiums und auf St. Gebhards Höhe getan und gehegt wurden, in Erfüllung gehen!

Am 23. Juni wurde mit Genehmigung des Landesschulrates das Schuljahr geschlossen und am 24. Juni reisten die Zöglinge in ihre Heimat ab.

Schülerverzeichnis 1918|19.

Gesamtzahl der Schüler (Zöglinge): 157, (Gymnasialabteilung: 80, Fortbildungs- und Handelsschulabteilung: 77).

Aus Tirol	80	Aus Salzburg	5
" Vorarlberg	39	" Niederösterreich	1
" Baden	7	" Krain	4
" Bayern	6	" dem Küstenlande	1
" Württemberg	13	" Liechtenstein	1

Abkürzungen: B = Bayern; Bd = Baden; T = Tirol; V = Vorarlberg; W = Württemberg; I—VI = Gymnasialklassen; f = 1. Fortbildungsklasse; F = 2. Fortbildungsklasse; h = 1. Handelsklasse; H = 2. Handelsklasse; * = während des Schuljahres eingetreten; † = gestorben.

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Ager Johann, Hopfgarten	T	III
Aichele Karl, Stiefenhofen	B	H
Aloys Nikolaus, Ischgl	T	III
Amor Anton, Brixen	T	H
Bertel Robert, Bruneck	T	f
Birkhofer Alfred, Truchteltingen	W	f
Birkhofer Hans, Truchteltingen	W	I
Bodenmüller Gustav, Saulgau	W	h
† Bösch Gebhard, Lustenau	V	III
Bonatti Erich, Kufstein	T	I
Burtscher Karl, Braz	V	F
Butzerin Jos. Jakob, Brand	V	V
Degan Alois, Grigno	T	I
Demartin Alois, Bozen	T	I
Demartin Attilius, Bozen	T	f
Demartin Peter, Predazzo	T	F
Eberle Hermann, Ittenhausen	W	f
Egger Rudolf, Hötting	T	f
Eidherr Engelbert, Bruneck	T	III
Erjavec Anton, Weixelburg	Krain	f
Famira Herbert, München	B	I
Felder Hermann, Kuchel	Salzburg	I
Fend Erwin, Götzis	V	h
Feurstein Josef, Bregenz	V	VI
Findler Karl, Bregenz	V	III
Findler Leopold, Bregenz	V	f
Fritz Arthur, Tosters	V	V
Fulterer Erwin, Rankweil	V	IV

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Gächter Kaspar, Koblach	V	H
Gapp Hubert, Prad	T	f
Gassner Rudolf, Fusch	Salzburg	V
Gessele August, Thüringen	V	II
Gisinger Eugen, Götzis	V	h
Greber Gottfried, Bezau	V	h
Griesser Georg, Bezau	V	II
Griesser Hermann, Ötz	T	F
Haid Klemens, Ötz	T	I
Handl Karl, Pians	T	h
Harpf Franz, Franzensfeste	T	H
Harpf Wilhelm, Franzensfeste	T	F
Hinteregger Josef, Brixen	T	f
Holzer Franz Jos., Lustenau	V	IV
Holzmann Anton, Steinach	T	f
Holzmann Hanns, Steinach	T	H
Holzmann Hermann, Steinach	T	III
Holzmann Karl, Steinach	T	h
Holztrattner Fritz, Salzburg	Salzburg	h
Hörburger Norbert, Bregenz	V	H
Hruschka Paul, Brixen	T	I
Huber Robert, Bregenz	V	III
Jehle Paul, Salem	Bd	h
Jud Wolfgang, Wien	N.-Österr.	II
Kaspar Alfred, Eppan	T	f
Kaspar Egon, Eppan	T	H
Kiechl Engelbert, Innsbruck	T	IV
Kiefer Josef, Landstuhl	B	IV
Kinigadner Georg, Franzensfeste	T	III
Kleiner Egon, Bregenz	V	II
Kleiner Elmar, Bregenz	V	III
Kleiner Karl, Bregenz	V	IV
Knapp Ernst, Pill	T	II
Kneer Albert, Schmiechen	W	II
Kofler Max, Bruneck	T	I
Koler Josef, Bozen	T	F
Kopf Gustav, Götzis	V	I
Kopf Roman, Götzis	V	IV
Kravanja Wladimir, Opčina	Küstenland	II
Kurfess Benno, Schelklingen	W	III

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Leidescher Anton, Landsberg	B	h
Maier Max, Bozen	T	F
Maier Peter, Bozen	T	H
Mair Josef, Bruneck	T	I
Mallepell Otto, Brixen	T	H
Mark Arthur, Imst	T	III
Markl Walter, Hall	T	F
Marsoner Josef, Innsbruck	T	h
Marsoner Sebastian, Innsbruck	T	h
Marte Johann, Lustenau	V	I
Mayr Josef, Unterau	T	III
Melk August, Feldkirch	V	H
Mitterutzner Alois, Brixen	T	h
Mörl Arnold, Eppan	T	IV
Mörl Walter, Eppan	T	V
Müller Oskar, Fulgenstadt	W	f
Murr Franz, St. Anton	T	F
Murr Richard, St. Anton	T	f
Nägele Ernst, Grafenhausen	Bd	h
Neulichedl Josef, Dorfgastein	Salzburg	III
Neuner Viktor, Meiningen	V	I
Neurohr Max, Lautzkirchen	B	I
Novak Max, Brandenburg	T	IV
Oberforcher Max, Innsbruck	T	II
Oelz Josef, Bregenz	V	V
Oetl Josef, Petttau	T	F
Philipp Otto, Schmiechen	W	III
Plattner Severin, Ötz	T	I
Präg Richard, Bregenz	V	III
Raidt Leopold, Hörbranz	V	h
Rainer Josef, Kaltern	T	h
Rauch German, Rankweil	V	H
Receļ Franz, Innsbruck	T	VI
Reibmayr Kurt, Meran	T	h
Reibmayr Norbert, Meran	T	V
Roder Gebhard, Bregenz	V	II
Ruedl Franz, Kaltern	T	f
Runggaldier Alfred, Lienz	T	IV
Runggaldier Wilhelm, Meran	T	III

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Sausgruber Kurt, Höchst	V	II
Scartezzini Walter, Hall	T	f
Schädler Alois, Triesenberg	Liechtenstein	IV
Schertler Heinrich, Schwarzach	V	F
Schmid Bernhard, Innsbruck	T	II
Schmid Josef, Frastanz	V	H
Schmid Rudolf, Innsbruck	T	H
Schmid Rudolf Heinrich, Vöhrenbach	Bd	F
Schmid Walter, Innsbruck	T	II
Schreiber Alois, Altenstadt	V	H
Schreiber Ernst, Bezau	V	IV
Schweitzer Herbert, Salem	Bd	h
Seebacher Karl, Bozen	T	I
Seeber Erwin, Arco	T	H
Segna Walter, Mezzolombardo	T	I
Siegele Ferdinand, Schopfheim	Bd	VI
Skrabar Franz, Laibach	Krain	III
Skrabar Wladimir, Laibach	Krain	H
Speckbacher Friedrich, Reuthe	T	f
Speth Ottmar, Oberailingen	W	H
Spielmann Max, Hötting	T	II
Stauss Hugo, Schömberg	W	f
Stauss Karl, Schömberg	W	F
Stehle Guido, Hosskirch	W	f
Stehle Gustav, Hosskirch	W	h
Sternbach Gobert, Innsbruck	T	III
Sternbach, Hans, Innsbruck	T	II
Stofleth Franz Jos., Schruns	V	I
Stürzenbaum Anton, Salzburg	Salzburg	II
Tait Herbert, Mezzolombardo	T	III
Tiefenbrunner Otto, Kurtatsch	T	V
Unterlechner Karl, Gries b. Bozen	T	F
Wackerle Gebhard, Hard	V	F
Waggershauser Robert, Filseck	W	F
* Wagner Franz (Privatist), Reiter	B	VI
Walchegger Anton, Innsbruck	T	H
Walser Otto, Götzis	V	F
Welponer Alois, Bozen	T	h
Welponer Franz, Bozen	T	I
Welponer Paul, Bozen	T	h

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Wieser Josef, Stilles	T	F
Wild Karl, Mühlau	T	I
Wild Robert, Mühlau	T	VI
Winder Anton, Kennelbach	V	h
Zahoransky Alfons, Todtnau	Bd	IV
Zahoransky Eugen, Todtnau	Bd	h
Zambra Herbert, Innsbruck	T	IV
Zimmermann Gernot, Hall	T	H
Zimmermann Josef, Hall	T	F
Zupanc Simon, Rova b. Steiu	Krain	VI

Die Schülerstatistik wird gesondert gegeben. Ebenso sollen die Namen der Vorzugsschüler an anderer Stelle kundgegeben werden.

Allen, die dem „Collegium Sancti Bernardi“ im Laufe des Schuljahres 1918/19 Wohlwollen und Guttat bezeigt haben, sei auch hier herzlichster Dank gesagt; möge Gott reichlich lohnen!

Abt Dr. Kassian Haid, Direktor.

Das Schuljahr 1919/20 nimmt seinen Anfang mit Einschreibungen und Nachtragsprüfungen am 18. September 1919.